

Positionierung des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin gegen Rechtspopulismus und Menschenfeindlichkeit

Wofür wir stehen

Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche ist der Caritasverband für das Erzbistum Berlin Anwalt und Partner benachteiligter Menschen, er fördert Selbsthilfe und Partizipation, er ist Anbieter sozialer Dienstleistungen und fördert bürgerschaftliches Engagement. Ziel seiner Tätigkeit ist es, den Menschen in seiner Würde zu schützen, das solidarische Zusammenleben in einer pluralen Welt zu fördern und sich für ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen (aus der Präambel der Satzung).

Zusammen mit der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Berlin und Brandenburg wenden wir uns in aller Klarheit gegen jede Form von Rassismus, Antisemitismus, Menschenfeindlichkeit, Extremismus, Unterdrückung sowie jede andere Form von Diskriminierung.

Wir leisten einen aktiven Beitrag zu Prävention und Bekämpfung von Diskriminierung und antidemokratischen Entwicklungen in der Gesellschaft, auch in unseren eigenen Organisationsstrukturen. Wir stehen für eine „offene und vielfältige Gesellschaft und ein friedliches Miteinander der unterschiedlichsten Kulturen“ (aus der Mission der LIGA Berlin:
<https://www.ligaberlin.de/Unsere-Mission-877958.html>)

Darum setzt sich der Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. ein für...

... das christliche Menschenbild:

- Das christliche Menschenbild, das insbesondere von der gleichen Würde und Freiheit, vom gleichen Wert sowie gleichen Rechten aller Menschen ausgeht, ist Grundlage und Anspruch unseres Handelns.
- Die Solidarität mit Fremden, die Begegnung mit anderen Kulturen und Vielfalt der Lebensgestaltung werden als Kernbestandteile der christlichen Identität im Alltag gelebt.
- Auf dieser Grundlage führen wir den aktiven, wertschätzenden Dialog mit Angehörigen anderer Religionen sowie den Menschen ohne religiöses Bekenntnis.
- Mit dem Islam und dem Judentum verbindet uns die gemeinsame Wurzel. Aus dieser gemeinsamen Wurzel ist das Christentum eine Ausprägung. Wir leben das Verbindende der Religionen.
- Wir sehen uns in einer langen Tradition einer Gesellschaft, die von der Vielfalt der Menschen lebt und darin ihren Gewinn sieht. Ausgrenzungen und Abwertungen bedeuten Verarmung unserer Kultur.
- Demokratie ist die Gesellschaftsform, die Vielfalt und Gerechtigkeit fördert und von uns gelebt und gestärkt wird.

... eine klare Haltung:

- Eine Gesprächskultur des Dialogs und ein steter Austausch über Haltungen sind innerhalb unserer Dienste und Einrichtungen selbstverständlich.
- In den Kindertagesstätten und pädagogischen Einrichtungen gehören eine vorurteilsbewusste Haltung und demokratieorientiertes Handeln in unserer pädagogischen Funktion sowie in den Konzeptionen zum erlebbaren Alltag.
- Wir bewerten politische, kirchliche und gesellschaftliche Entwicklungen auf der Grundlage dieses Menschenbildes sachlich, diskutieren und kritisieren sie, ggf. öffentlich.
- Wir erwarten daher, dass sich alle Menschen gegenseitig in ihrer Andersartigkeit akzeptieren und setzen uns dafür ein, wenn dies nicht geschieht. Wir schützen jeden, der von rechtsextremen und anderen extremen Gruppen aufgrund seiner Herkunft, seiner Haltung, seines Glaubens, seiner Weltanschauung, seines Alters, seiner Behinderung, seiner sexuellen Identität oder seiner Meinung bedroht wird.
- Wir setzen uns für nachhaltige und gerechte Verteilung von Ressourcen wie Rohstoffe, Energie und Lebensmittel für alle ein.
- Jegliche Form von sexualisierter Gewalt darf nicht akzeptiert werden. Gerade als Teil der katholischen Kirche stehen wir hier in besonderer Verantwortung und Sensibilität.

... die Anwaltschaft Benachteiligter:

- Menschenrechte sind nicht verhandelbar, werden in unseren Einrichtungen und Diensten gewahrt und dort, wo Verletzungen stattfinden, eingefordert.
- Unsere Einrichtungen bieten Schutzräume für Menschen, die Erfahrungen der Diskriminierung, Anfeindung und Ausgrenzung erleiden müssen.
- Teilhabe ist mehr als eine gesetzliche Regelung. Wir leben für eine Gesellschaftsform, die jeden Menschen teilhaben lässt.
- Wir setzen uns für Menschen ein, die sich auf der Flucht befinden, sowohl in unserem Land als auch international.

... Partizipation:

- Wir suchen den partizipativen Dialog mit Klientinnen und Klienten, Mitarbeitenden und politischen Partnern und verweigern diesen niemandem aufgrund der Zugehörigkeit zu einer politischen Gruppierung.
- Alle Menschen nehmen gleichberechtigt an unseren Dienstleistungen und Angeboten, wie auch am gesellschaftlichen Leben, teil. Das bedeutet auch, dass die verschiedenen Bedürfnisse nicht gegeneinander ausgespielt und Vorurteile abgebaut werden.

Wir sind Mitglied im Aktionsbündnis Brandenburg, das sich gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit einsetzt: <https://www.aktionsbueundnis-brandenburg.de/>

Wir sind Mitglied im Bündnis Berlin – für ein weltoffenes und tolerantes Berlin: <https://www.berlin-weltoffen.de/>